

LAV

HIRTENBRIEF



LAV
LEHRET ALLE VÖLKER

Matthäus 28,19

תורה

Torah

ist

חסד

Chäsäd

19. Jahrgang - Ausgabe 56 - April 2023

Jubiläumsausgabe

„Ein
Lamm“

„Dein
Lamm“



2. Mose 12

O, Vater!

Einer ist's vor allen!

1. O Va-ter! Ei - ner ist's vor al - len,
Wie in dem Schoß der E - wig-kei-ten,

auf Ihn blickst Du mit Wohl - ge - fal - len,
so war Er's in der Füll der Zei-ten,

auf den ge - lieb - ten, eig - nen Sohn.
und jetzt als Mensch auf Dei - nem Thron.

In Ihm sind Dei - ne We - sen - hei - ten, Dein Ab - druck

ist Er und Dein Bild, der Ab - glanz Dei - ner

Herr - lich - kei - ten; Er ist's, der Dein Ver - lan - gen stillt.



2. Eh diese Schöpfung noch geboren,
hast Du zum Opfer Ihn erkoren
als reines makellooses LAMM.
Für uns ward Er zur Sünd, zum Fluche,
für Dich zum lieblichen Geruche
am martervollen Kreuzesstamm.
Er hat vollendet Deinen Willen,
Dein göttlich großes Werk vollbracht;
Er kam, um alles zu erfüllen,
was Deine Lieb zuvor bedacht.

3. Zu Deiner Rechten hoch erhoben,
thront Er als GOTT und Mensch
jetzt droben,
o wunderbarer Gottesrat!
Bald wird Er noch zu Sich erheben
die Braut, um dort mit ihr zu leben,
die Er so teu'r erkaufet hat.
Auch sie ist dann zu Deiner Ehre,
o GOTT, zu Deiner Herrlichkeit,
damit sie Deinen Ruhm vermehre
von Ewigkeit zu Ewigkeit.



Persönlicher Gruß und Botschaft

Verehrte Diener des Staates und seiner Ministerien!
Verehrte Diener am Wort als Verkündiger und Diakone!
Ihr Lieben, alle!
Liebe Frauen!
Liebe Glaubensgeschwister!
Liebe Angehörige, Nachbarn und Bekannte!



„Siehe, das ist GOTTES LAMM, Welches der Welt Sünde hinwegträgt.“

Johannes 1,29

Johannes 1,36

Als Johannes, der Täufer, Wegbereiter unseres HERRN JESUS, Ihn sieht, erkennt er durch den HEILIGEN GEIST in seinem Geist: Dieser junge Mann, 30 Jahre alt, der jetzt zu ihm kam, um sich taufen zu lassen, das ist **„GOTTES LAMM, Welches der Welt Sünde hinwegträgt.“**

Johannes war vertraut mit der Heiligen Schrift, mit dem Alten Testament. Er kannte wie auch die anderen Apostel und natürlich JESUS Selbst die Bilder, die Typen im Alten Testament und benutzte sie, um ihre Erfüllung in Ihm aufzuzeigen. Besonders der Hebräerbrief erklärt die Erfüllung der Schatten-Vorbilder des Alten Testaments in CHRISTUS. Denn das wahre Christentum ist die Erfüllung des wahren Judentums.

Den Pharisäern musste CHRISTUS antworten: **„Ihr irrt, weil ihr die Schrift nicht kennt“** und zitierte dann von 2. Mose 3 (Matthäus 22,20-32). Wer Ihn aber liebt oder kennen lernen will, muss die Schrift kennen!

Matthäus 22,20ff

2. Mose 3

DIE TYPEN – DIE BILDER IM ALTEN TESTAMENT

„Alles, was zuvor geschrieben ist, ist uns zur Lehre geschrieben, damit wir durch Geduld und Trost der Schriften Hoffnung haben mögen.“

Römer 15,4

„Nun sind alle diese Dinge uns zum Vorbild geschehen; und sie sind geschrieben zu unserer Warnung.“

1. Korinther 10,11

Das Wort „Vorbild“ oder „Beispiel“ ist ein Ersatz, ein Stellvertreter und hier für das griechische Wort „Typus“ benutzt. D. h. **„Alle Dinge sind uns als Typen, als Sinnbilder geschehen.“**

Deshalb, wenn ein Typus 12 oder 14 Jahrhunderte zuvor gegeben wurde, bevor der Antitypus erscheint, dann muss der Eine, der den Typus ersetzt, eine vollständige Vorkenntnis von dem besessen haben, was der Typus vorbilden soll. Und diese Vorkenntnis hatte Johannes. Und noch tiefer und vollkommen unser HERR JESUS. Er wusste von Anfang an, wozu Er vom VATER auf die Erde gekommen war.

Seine Mutter Maria und nachher die Schriftgelehrten im Tempel hatten Ihm alles erzählt. Er war vertraut mit den Narrativen Seines himmlischen VATERS.

Ja, schon bevor Er auf die Erde kam, hatte Er diesen vertrauten Umgang mit Ihm im Himmel, in der Herrlichkeit des VATERS (Psalm 40,8).



EMANZIPATION – FREIHEIT – SOUVERÄNITÄT – HERRSCHAFT

„Wir haben auch ein Osterlamm, CHRISTUS. Darum lasst uns das Fest nicht im alten Sauerteig feiern, auch nicht im Sauerteig der Bosheit und Schlechtigkeit, sondern im ungesäuerten Teig der Lauterkeit und der Wahrheit.“

1. Korinther 5,7+8

„CHRISTUS, unser Passah, ist geopfert für uns“ nimmt uns zurück zu der ersten großen Emanzipation einer Minderheit. Zur Erlösung, zum Ausgang Israels aus der Knechtschaft.

Auf dieses Ereignis sind weitere und breitere Herausforderungen gegründet, die die ganze Menschheit involvieren. In CHRISTUS können USA, Russland und China, aber auch Kurden, Türken, Syrer, Libyer, Ukraine und Taiwan, Korea, Nord und Süd, Kongo, Nigeria – jedes Volk und Land – ihre Erfüllung finden, ohne andere zu berauben oder zu töten oder selbst bedroht zu werden. Noch aber ist dies nicht so, weil der Durcheinanderbringer, Satan, ihnen die Decke vor die Augen legen durfte um ihrer Sünde willen. Noch leben wir gemäß **Matthäus 13** in der Zeit des Christentums, der Vermischung, in der der **Weizen** und der **Lolch**, die Fälschung, miteinander aufwachsen. Da muss alles ausreifen. Wie bei den Völkern, deren Land Israel nachher einnehmen sollte. Da gebraucht GOTT den „guten Samen“ Seines unsichtbaren Königreiches im „Acker“ Seiner Welt – bis zur Ernte am Ende der Zeit.

1. Mose 15,16
Matthäus 13,38

Aber zurück zu der ersten großen Emanzipation einer Minderheit:

DAS PASSAH

„Ein Lamm ... das Lamm ... dein Lamm soll ohne Fehl sein ... töte es am Abend ... sie sollen vom Blut nehmen und an beide Türpfosten und die Oberschwelle des Hauses streichen ... wenn Ich das Blut sehe, will Ich an dir vorübergehen (= Passah) ... ihr sollt den Sauerteig aus euren Häusern tun.“

2. Mose 12,1-24



DIE ERSTGEBURT

„Denn Ich will in derselben Nacht durch Ägypten gehen und alle Erstgeburt in Ägypten erschlagen unter Mensch und Vieh und will über alle Götter der Ägypter Strafgericht halten, Ich, der HERR.

2. Mose 12,12-24

Und das Blut soll für euch ein Zeichen sein an den Häusern, in denen ihr seid. Wenn Ich das Blut sehe, werde Ich an euch vorübergehen.“

2. Mose 12,13

Ein Gericht wurde angesagt gegen den Erstgeborenen durch das ganze Land Ägypten. Das Todesurteil schloss ein: Ägypter, Israeliten, Gebundene und Freie und alle Arten von Vieh.

Darüber hinaus war das Gericht, das Verhängnis, das Schicksal nicht gegen das Verhalten gerichtet, sondern gegen die Geburt. Das war ein außergewöhnliches Dekret. Denn was konnten ein junger Mann oder eine junge Frau für ihre Geburt? Was könnten sie geholfen oder gehindert haben an der Tatsache ihrer Erstgeburt in einer Familie?

Oberflächlich betrachtet schien das bestimmte Dekret, dieser Beschluss sehr unverständlich. Aber die Lektion, die gelehrt werden soll daraus, ist offensichtlich.

Jedes Glied des ganzen menschlichen Geschlechts ist in Sünde geboren und ist der Natur nach ein „**Kind des Zorns**“. Des Menschen Zustand ist hoffnungslos. Er kann nicht für einen Weg aus diesem Dilemma sorgen. Der Sauerteig der Sünde mit ihrem tödlichen Virus (= Gift) hat die äußersten Grenzen des menschlichen Lebens durchsäuert und durchdrungen, und das Gericht GOTTES für jeden ist unvermeidlich.

Epheser 2,1-3

Nichts, Null, was irgendjemand tun könnte, unabhängig davon, wie freundlich oder groß und gut die Taten sind, die er getan hat, nichts half oder nützte im Geringsten. Die Errungenschaften der Kultur, Aneignung, Kenntnis, Fertigkeit, Errungenschaft, die Leistungen im Geschäft, der Wirtschaft, die Fortschritte von Kontrolle oder die empfehlenswerten Handlungen, Aktivitäten von Bürgerrecht, von Staatsangehörigkeit gehen fehl, versagen, sind unfähig das ernste, strenge Verdikt und unerbittliche Dekret zu verändern.

Der Grund ist, dass die Verdammnis auf der **G e b u r t** begründet ist, nicht auf dem **V e r - h a l t e n**. Und **G e b u r t** geht all unserer stolzen Bildung und Talenten voraus.

EIN LAMM

Die Weisheit GOTTES sorgt für eine würdige Lösung für diese Schwierigkeit. Sie liefert, hilft ab, versieht, versorgt, füllt aus. Schreckliche Situation. Wie bewundernswert passend gesetzt zu dieser Situation ist die Aufforderung, ein *Lamm* auszuwählen und zur Seite zu setzen, das auch genannt wird: „**ein Lamm**“ und „**dein Lamm**“, (**2. Mose 12,3**) das ohne Fehl sein musste.



Obwohl Tausende von Lämmern erforderlich waren, ist das Wort immer im Singular, in der Einzahl gebraucht.

2. Mose 12,3-5

Die Zeichen GOTTES zur Befreiung der Menschheit über die ganze Welt wurden nun demonstriert.

Das Lamm musste am Abend geschlachtet werden bzw. zwischen den beiden Abenden. Das Blut in einer Schale aufgefangen und Ysop genommen und darein getaucht, und der Hausvater war gefordert, die beiden Türpfosten seines Hauses und die Oberschwelle damit zu bestreichen.

2. Mose 12,7

Der HERR sagte: „**Das Blut soll euch zum Zeichen sein ... und wenn Ich das Blut sehe, will Ich an dir vorübergehen.**“

2. Mose 12,13

Der Bericht stellt fest, dass wenn das Gericht fiel, „**da war nicht ein Haus, wo nicht ein Toter war**“. Das ist kein Fehler, wie manche meinen. Denn in der Wohnung, wo das Blut-Zeichen war, war das Lamm tot. In dem Heim, das kein Blut-Zeichen hatte, war der Erstgeborene tot.

2. Mose 12,30

Die Ausführung der Gerechtigkeit hatte das gleiche Ergebnis in jedem Haushalt. Aber wo der Tod des Lammes geschehen war, ging der HERR vorüber, so dass die Strafe nicht ein zweites Mal ausgeführt wurde. Das Lamm wurde das stellvertretende Opfer, der geopfert Stellvertreter für alle, die GOTT glaubten und Seinem Wort gehorchten.

Gleicherweise wurde **CHRISTUS das Passahlamm** für die verdammte Welt, da wir lesen: **CHRISTUS, unser Passah, ist geopfert für uns**. Jenseits Seines Todes kann es von GOTTES Seite keine weitere Forderung von Gerechtigkeit für den Gläubigen geben. Konsequenterweise richtet der VATER keinen Menschen, sondern hat alles Gericht Seinem SOHN übergeben.

Erstens: Das Passah war eine *persönliche* Erfahrung jedes **I s r a e l i t e n**, insofern dass der Erstgeborene die Familie repräsentierte, alle Mitglieder von denen, die an dem Lammbraten teilnahmen. Kein anderes Ereignis konnte solch eine Erfahrung verdunkeln oder überschatten, und das Fest wurde eins von den am meisten geliebten und gehaltenen.

2. Mose 12,3-5

Wie weit besser und jenseits der gerühmten Schätze von Ägypten mit ihren leeren Quellen und ihrer wandelbaren Herrschaft (wofür Joseph den Grund legte) war die Befreiung von den Banden der Todesschatten!

Zweitens: Die Art und Weise ihrer Befreiung und die Methode, was im Detail beschrieben wird, wurde ein gigantischer Fingerzeig durch die Jahrhunderte und richtete die Aufmerksamkeit der Nationen auf CHRISTUS.



In dem flüchtigen Blick, der uns gegeben ist von der Herrlichkeit dahinter, durch die endgültige Enthüllung, sehen wir **den Retter, den Heiland in der Mitte des Thrones**, hervorragend, prä eminent, universale Ehre empfangend. Der prominenteste Bericht von Wunder und Würdigkeit in jener Welt von Anbetung ist beigemessen, zuerkannt, erteilt Seinem siegreichen Opfer als das Passah-Lamm.

All Seine tugendhaften Eigenschaften konzentrieren ihre Würde und Göttlichkeit und Dauerhaftigkeit darauf, ein Tribut, einen Aufwand zu formen, um den Unterschied aufzuzeigen zu Seinem Opfer-Charakter als das **Lamm**.

Alle Seine Jahrhunderte langen Ausführungen, Leistungen, Großtaten, Heldentaten vereinen sich, um zu erhöhen die große Tatsache Seines stellvertretenden Todes, durch den Er den ewigen Bund bestätigte.

Ja, mehr, all die göttlichen Vorhaben, Ziele, Absichten von Gnade, all die bestimmten Ratschlüsse der Gottheit und all die ewigen Ratschlüsse führen zu einer bestimmten Persönlichkeit, ein Lamm, wie es angeboten ist im Opfer.

Offenbarung 5,6

Jene leuchtende Szene darüber reflektiert und strahlt zurück, widerhallt allein Seine Liebe, die triumphierte über dem gezückten Schwert des Gerichts und befreite die Menschheit von dem furchtbaren Gesetz von Erbschaft; nämlich geboren zu sein „in Sünde“ mit seinem Begleiter gerichtlichen Verhängnisses, Schicksals.

Psalm 51

Vom ersten Adam an haben alle Menschen einen befleckten Anfang bei ihrer Geburt. Und mit einem solchen Hintergrund kann nicht durch irgendeinen Standard von moralischem Verhalten, der folgen mag, die beschlossene Verdammnis zurück bewegt werden.

RETTUNG ALLEIN IN DEM LAMM

Darum ist Rettung, Heil nicht durch Werke der Gerechtigkeit, die wir getan haben. In dieser Botschaft an Korinth, von der unsere Osterbotschaft genommen ist, identifiziert der Apostel CHRISTUS mit dem verfluchten **Feigenbaum**, dem **Passah-Lamm**, dem geschlagenen **Felsen** und der **Erstlingsfrucht**. Die göttliche Interpretation wird auch gegeben: „**Der von GOTT gemacht ist für uns zur Weisheit, Gerechtigkeit, Heiligung und Erlösung. Darum wer sich rühmt, der rühme sich des HERRN**“.



1. Korinther 1,18
1. Korinther 5,7
1. Korinther 10,4
1. Korinther 15,20
1. Korinther 1, 30+31

Während des letzten Krieges fuhr ein Freund, der bei der Kirche arbeitete, von Irland nach England in der Nacht. Als er im Warteraum einen kleinen, gutgebauten Offizier bemerkte, drehte er seinen Stuhl ihm zu und fragte ihn, ob er ein persönliches Interesse an CHRISTUS habe. „Nein“, sagte der Offizier, „und ich will es auch nicht haben.“

„Warum?“ fragte der Freund.

„Nun, das ist so: ich finde mich selbst in einer Welt voller Allüren, Verlockungen und Reizen, und ich besitze eine Natur, die dem entspricht. Wie kann ich verantwortlich sein, sehend, dass ich nichts dazu zu sagen hatte, dass ich geboren bin. Und nichts zu dem Charakter der Natur, die ich jetzt besitze.“

Der Freund zögerte einen Moment, und bevor er Zeit hatte zu antworten, sagte der Offizier: „Lassen Sie mich Ihnen eine Frage stellen: 'Was hat einen größeren Effekt auf das Leben einer Person, Abstammung oder Umgebung?' „Warum? Abstammung natürlich. Vererbung“, antwortete der Freund augenblicklich. „Da haben wir's, sagte er. „Wie kann ich also

verantwortlich sein, verantwortlich für eine Geburt, für die ich nichts kann, wozu ich nicht gefragt wurde, nichts zu sagen hatte, und für eine Natur, die ich nicht gewählt habe.“

„GOTT wusste die Tatsachen gut, die Sie genannt haben“, antwortete der Freund. „Und darum sandte Er **Seinen SOHN** in die Welt, um das Angebot einer neuen Geburt möglich zu machen mit einem neuen Erbe, das göttlicher Natur ist, die der Gerechtigkeit entspricht und der Ungerechtigkeit widersteht. In diesem Fall gibt Er Ihnen eine Wahl. So liegt die Sache bei Ihnen, und Sie sind verantwortlich, dieses generöse Angebot anzunehmen oder abzulehnen.“

Wir haben uns bemüht, waren bestrebt zu zeigen, dass das Blut des Passah-Lammes uns erlöst von unserem Erbe der Verdammnis durch den ersten Adam und uns verbindet mit der Erbschaft des „letzten ADAM“, so dass jetzt keine Verdammnis ist an denen, die in CHRISTUS JESUS sind.



NIKODEMUS

Ein eindrucksvoller, treffender, auffallender Ausdruck des ganzen Ranges von geoffenbarter Wahrheit, der mit dem Passah verbunden ist, ist vorwärts gebracht im Johannes-Evangelium. Das Passahlamm war da. CHRISTUS, der bestimmt war als „**das Lamm GOTTES**“ im ersten Kapitel, teilte mit, kündigte an Seinen kommenden Tod und Auferstehung. Die Zeit der Anwendung war die Gelegenheit, als Nikodemus bei der Nacht für ein Interview zu Ihm kam. Er glaubte offenbar, dass dank seiner noblen Geburt und nationaler Kultur er qualifiziert war, in das Reich GOTTES hineinzukommen. CHRISTUS sagte ihm sofort, dass er nur durch die Wiedergeburt hineinkommen konnte.

Johannes 2,13ff
Johannes 3,1-21
Johannes 1,29
Johannes 2,19
Johannes 2,23

Nikodemus war verwirrt, und CHRISTUS fuhr fort zu sagen, dass Er kaum von irdischen Dingen gesprochen habe. War nicht das Gerichts-Dekret zur Zeit des ersten Passahlammes gegen die Geburt gerichtet? Auf der Grundlage der Geburt ist jeder Mensch verdammt, Nikodemus eingeschlossen. Das verwunderte den jüdischen Lehrer, erweckte und nahm in Beschlag seine Aufmerksamkeit.

Dann machte CHRISTUS eine weltweite Anwendung der Wahrheit und verkündete, dass das ganze menschliche Geschlecht bereit war zu verderben, verloren zu gehen. Aber dass GOTT also die Welt geliebt hat, dass Er Seinen eingeborenen SOHN gab, damit „**alle, die an Ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben**“. CHRISTUS warf mehr Licht auf das Passahlamm in seiner universalen Anwendung, als irgendjemand es je tat. Er ist ganz gewiss „**das Licht des Lebens**“.

Johannes 3,16
Johannes 8,12

„**Was sollen wir tun? Damit wir die Werke GOTTES wirken.**“ „**JESUS antwortete ihnen: Das ist das Werk GOTTES, dass ihr an Den glaubt, Den Er gesandt hat.**“

Noch hat GOTT Satan erlaubt, Dir die Decke vor die Augen zu legen, dass Du Ihn nicht erkennst, damit Du in seinem Reich bleibst, im Reich des Teufels. GOTT aber hat in CHRISTUS alles getan, um Dich in das Reich des SOHNES Seiner Liebe zu versetzen. Darum komm und lass Dich versöhnen mit GOTT!



Johannes 6,28+29

Jugend

Fortsetzung der Brautbriefe von General Georg von Viebahn & Christine Ankersmit

11. + 12. Brief des Bräutigam an seine Braut

Oppeln, den 24. August 1871
11 ¼ Uhr vormittags

*Du aber, Herr, Gott, bist barmherzig und gnädig,
geduldig und von großer Güte und Treue.
Wende Dich zu mir, sei mir gnädig;
stärke Deinen Knecht mit Deiner Macht und
hilf dem Sohn Deiner Magd.*

Psalm 86,15-16

Meine innig geliebte, vom Herrn Jesus geschenkte Christine!



Habe Dank für alle Liebe, für Deine Briefe. Die Zeit ist kostbar, darum alles kurz. Papa wurde in der Nacht wieder recht schlecht, innere Blutungen kamen wieder mit Erbrechen und Beängstigung. Ich holte den Arzt gegen 12 Uhr. Gegen Morgen wurde es besser. Ich legte mich gegen 5 Uhr und schlief bis ½ 9 Uhr; um diese Zeit kamen Eduard und Rudolf, beide über Erwarten wohl aussehend, zur Freude meiner Mutter.

Papa schlief wieder mehrere Stunden ruhig, nachher waren wir zusammen bei ihm, er freute sich aller seiner Kinder und gedachte auch an Dich und erzählte dem Arzt, dass ich heiraten wollte. Er war ganz klar, ich bestellte ihm einen Gruß von Frau von Lettow, den er sogleich erwiderte. Er nahm etwas Bouillon mit Ei und Wein und schläft jetzt wieder.

Der Herr tue, wie Er will.

In der Nacht konnte ich nicht mehr schreiben, außer an die Eltern und einen Dienstbrief, doch las ich Deine lieben Briefe mit viel Dank und Gebet noch einmal durch.

Schreibe mir, mein lieb Christinchen, keine Entschuldigung mehr wegen schlechter Schrift oder Stil oder Flecken usw. Ich meine, ein jeder von uns wird auch äußerlich dem andern zu gefallen suchen; wo wir es der Umstände wegen in der Form fehlen lassen, wissen wir dann, dass es nicht aus Nachlässigkeit geschehen ist. Kommt aber einem von uns es vor, dass der andere sich in äußeren Dingen vernachlässige, dann müssen wir es uns offen sagen, denn die äußeren Dinge haben auf uns schwache Menschen viel Einfluss, und es gilt hiervon nach meiner Meinung das Wort des Apostels Philipperbrief 4,8-9.

Einen Brief an die Eltern in Amsterdam lege ich Dir hier bei, damit Du ihn durchliest, hoffentlich bist Du mit allem einverstanden. Mit der Publikation unserer Verlobung gedachte ich es so zu halten: in der Zeitung, in der die Offiziere ihre Familienanzeigen einzusetzen pflegen, will ich es veröffentlichen, sobald der Herr meinen Vater gesunder hat werden lassen - oder, wenn der Herr es will, einige Wochen nach Papas Tod. Gleichzeitig muss ich dann nach unserer Sitte in besonderen gedruckten Anzeigen es allen meinen näheren Bekannten, den Offizieren meines jetzigen und früheren Regiments, den Freunden meines Elternhauses mitteilen. Dies ist bei uns Sache des Bräutigams; ebenso senden dann bei uns die Eltern der Braut solche Anzeigen an ihre Bekannten.

Letzteres findet nun, wie Du schreibst, in Holland nicht statt, daher würde es wohl am besten sein, wenn Du mir diejenigen Deiner bekannten Familien in Deutschland, an welche Du nicht besonders schreibst, nennst, damit ich denen auch eine von meinen Anzeigen zuschicke. Wir können dies jedenfalls noch besprechen. An meine Vorgesetzten und näheren Freunde habe ich in diesen Tagen geschrieben oder schreibe noch; so dass die, die in besonderen Beziehungen zu mir stehen, schon jetzt in Kenntnis gesetzt werden.

Übrigens hat sich natürlich hier in der Stadt die Nachricht, dass ich bei dem Goldschmied mir Verlobungsringe bestellt habe, sehr schnell verbreitet. Das schadet auch nichts, außer dass sich die lieben Leute den Kopf zerbrechen, wer wohl meine Braut sein könnte. Meine Eltern haben hier sehr viel Liebe, und ich glaube fast, dass man in Oberschlesien überall gut aufgenommen ist, wenn man Viebahn heißt.

Wie sehr liebevoll haben die Eltern mir geschrieben; es ist doch zu schön, dass sie mich so gern als ihren Sohn annehmen; Du brauchst Dich nicht zu fürchten, ich hätte bei dem Ausbleiben der Antwort aus Amsterdam einen unfreundlichen Gedanken gegen die Eltern gehabt, ich hatte nur eine gewisse Besorgnis, dass sie mit mir über irgend etwas nicht zufrieden sein könnten.

Wenn mein Urlaub jetzt bis zum 6. September verlängert wird, so meine ich, dass ich vielleicht Mitte oder Ende Oktober auf zwei bis drei Tage nach Amsterdam kommen kann. Aber es ist dabei auch die Frage, ob wir noch in diesem Jahr werden heiraten können oder im nächsten erst. Ich will darüber aber bei den Eltern nicht eher anfragen, als bis ich mit Dir gesprochen habe.

Schicke mir, wenn möglich, Bilder von den Eltern und Geschwistern allen. Du musst aber bei den Brüdern und Schwägerinnen genau bezeichnen, wie sie zusammengehören, und die Namen Deiner Brüder, sonst verwechsle ich sie doch, auch schreibe mir auf, welche Brüder in Batavia, welche in Bremen sind (Christine hatte 6 Brüder und drei Schwestern.).

nachmittags 3 Uhr

Papa spricht jetzt viel von seinem Tod, er ließ heute durch meinen Schwager eine Verfügung aufsetzen, die meine Mutter zur alleinigen Erbin einsetzte; er wusste wohl, dass das nicht nötig gewesen wäre, indessen tat er es wohl mehr, um Mama zu zeigen, dass er alles überlegte. Er freute sich so herzlich über uns alle. Er sagte mittags zu Mama, als sie allein waren, dass sie sich doch sehr über ihre Kinder freuen müssten und dass es wohl schön wäre, wenn sie das Glück noch ein Jahr genießen könnten, doch, wenn es nicht sein sollte, so müssten sie sich darein schicken.

Nachmittags ist Papa sehr viel schwächer geworden, ich weiß nicht, ob wir noch hoffen sollten, Mama glaubt jetzt nicht mehr, dass Papa erhalten bleibt. Doch trägt sie mit stiller Ruhe alles. Wir sind alle in Trübsal fröhlich, freuen uns, dass der Herr dem Papa noch gewährt hat, uns alle gesund um sich zu sehen, dass wir uns an einander freuen dürfen, dass der Herr unser Haus so reich gesegnet hat, wir klagen nicht und sind je zuweilen auch heiter wie die Kinder, die auch fröhlich am Sterbebett ihrer Eltern spielen.

In Dein liebes Herz willst Du mich hineinsehen lassen, das ist mein größter Reichtum nächst der Gnade des Herrn, Du wirst es mir gewiss nie verschließen, wie es Dich ja schon jetzt der Herr gelehrt hat. Ich habe ja zuweilen mein Herz nicht genug verschlossen, ich bin darin von meinen Geschwistern verschieden. Aber, wenn man älter wird, dann lernt man es besser, nur wenige hineinschauen zu lassen. Die Weisheit des Lebens kommt auch darin vom Herrn Jesus, wir müssen Ihm mit Reden und mit Schweigen dienen. Du aber sollst nach des Herrn Willen mein Herz durchschauen, Du wirst dabei an mir mehr Sünde und Unwürdigkeit finden, als Du vorher gedacht hast, aber ich begehre ja auch nicht, dass Du mich um meinetwillen lieb haben sollst.

Ich wollte Dich aber nach noch etwas fragen. Hast Du, liebe Christine, seit unserer Verlobung schon Deinen lieben Eltern und besonders Deiner, nein unserer, Mama gesagt, dass Du und ich uns bemühen wollen, alle schwere Stunden, die Du ihr gemacht, mit doppelter Liebe zu ersetzen, und alle Kälte, die du sie früher hast empfinden lassen, mit der innigsten Liebe aus ihrem Gedächtnis auszuwischen? Hast Du ihr mit offenen Worten gesagt, dass Du die erste Deiner kindlichen Pflichten damals verletzt hast, die Pflicht herzlicher Liebe und willigen Gehorsams, und hast Du Dir auch ausdrücklich und besonders die Verzeihung von Mama erbeten? Ich zweifle nicht, dass die große Liebe der Eltern zu Dir Dein Herz schon längst dazu getrieben hat, aber ich frage danach, damit wir des Segens, der darin liegt, uns gemeinsam freuen.

Nun lebe wohl, ich will zu Papa und den Geschwistern hinübergehen.

An August und Henriette viel herzliche Grüße. Mich verlangt sehr, Dich bald wieder zu sehen, wenn es des Herrn Wille so ist. Unsere Sehnsucht soll aber bei dem Heiland sein. Er ziehe uns zu Sich, Er töte unser eigenes Wesen und pflanze in uns Sein Bild. Er segne diesen in Schwachheit geschriebenen Brief zu Seiner Ehre. Lebe wohl.

*Es küsst Dich
Dein Bräutigam
Georg von Viebahn*

Für Kinder

Das Kommen des Herrn

Die Entrückung der Kirche
Die darauf folgenden Gerichte
Das Tausendjährige Reich

TAG JESU CHRISTI: 1. Thessalonicher
Für die Seinen

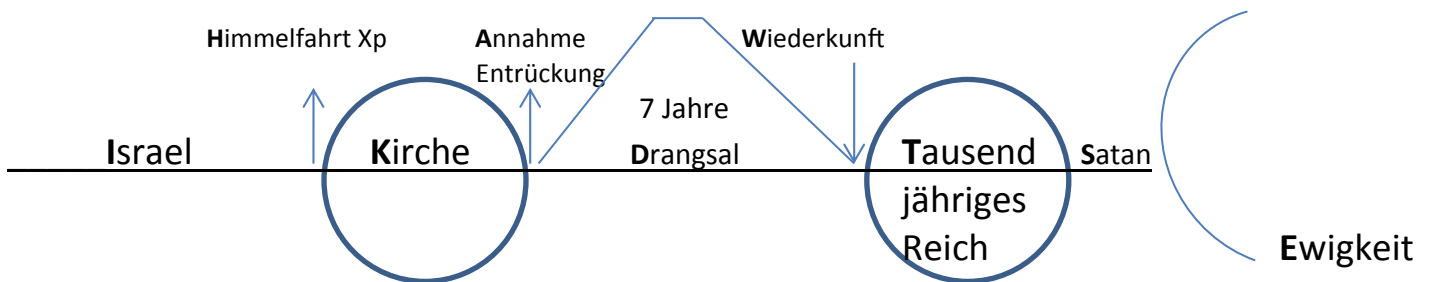
TAG DES HERRN: 2. Thessalonicher
Mit den Seinen

Wer sind die beiden Männer, die GOTT bereits entrückt hat?

Heno ch + Elia

1. Mose 5,24 + 2. Könige 2,11

Wir fassen, so gut es graphisch geht, zusammen:



Für Israels Kinder: das LAMM!

Im 2. Buch Mose - Exodus genannt, d. h. Auszug oder Ausgang - berichtet GOTT uns von der Erlösung Seines irdischen Bundesvolkes ISRAEL durch „ein LAMM“ (2. Mose 12,5).



Wir lesen den Abschnitt in der Bibel:

2. Mose 12, 1 – 13 :

„Der HERR aber sprach zu Mose und Aaron in Ägypten: Dieser Monat soll bei euch – also für Israel – der erste Monat sein. Und von ihm an sollt ihr die Monate des Jahres zählen (Israels Kalender geht nach dem Mond, unserer nach der Sonne). Redet zu der ganzen Gemeinde in Israel (also nicht zu der Gemeinde der Kirche, die erst seit Pfingsten besteht und für die anstelle des Passahfestes der HERR JESUS das Abendmahl eingesetzt hat) und sagt:

‘Am zehnten Tag dieses Monats (das ist unser 10. März) nehme sich jeder ein Lamm für seine Familie. Je ein Lamm für ein Haus. Wenn aber in einem Haus für ein Lamm zu wenige sind, nehme er es mit seinem Nachbarn, der seinem Haus am nächsten wohnt, nach der Zahl der Bewohner, bis es so viele sind, dass sie das Lamm aufessen können.



Ihr sollt aber ein Lamm nehmen,
an dem kein Fehler ist,
ein männliches Tier,
ein Jahr alt,

„ Wenn eure Kinder euch fragen ...“

2. Mose 12,24-28

von den Schafen und Ziegen sollt ihr es nehmen
und sollt es bis zum 14. Tag des Monats verwahren“ – also 3 Tage lang – so wie der HERR
JESUS 3 Jahre lang als der fleckenlose Mensch nur Gutes getan hat, Gebundene befreit, Kranke
geheilt, Tote wieder lebendig gemacht, Hungrige gesättigt, den Sturm gestillt.

„Dann soll es die ganze Gemeinde Israel gegen Abend schlachten bzw. schächten.“

Und nun kommt die persönliche Anwendung in **2. Mose 12,7**: „**Und sollst sein Blut nehmen und beide Pfosten an der Tür und die Oberschwelle** (den Türsturz würden wir sagen) **damit bestreichen an den Häusern, da sie es innen essen.**“

„... Also sollt ihr`s aber essen: Um eure Lenden sollt ihr gegürtet sein und eure Schuhe an euren Füßen haben und Stäbe in euren Händen, und sollt es essen als die hinwegeilten; denn es ist des HERRN PASSAH.

Denn Ich will in derselben Nacht durch Ägypten gehen und alle Erstgeburt schlagen in Ägypten, beide, unter Menschen und Vieh. Und will Meine Strafe beweisen an allen Göttern der Ägypter, Ich, der HERR.

Und das Blut soll euer Zeichen sein an den Häusern, darin ihr seid, dass **wenn Ich das Blut sehe, Ich an euch vorübergehe (= PASSAH)** und euch nicht die Plage widerfahre, die euch verderbe, wenn Ich Ägypten schlage.

Und sollt diesen Tag haben zum Gedächtnis und sollt ihn feiern dem HERRN zum Fest, ihr und alle eure Nachkommen, zur ewigen Weise.“ Wir, Sein geistliches, himmlisches Bundesvolk, Seine Kirche, sollen beim Abendmahl Seinen Tod verkündigen! Und auch für Euch Kinder ist das LAMM, unser geliebter HERR JESUS CHRISTUS, der einzige, aber wunderbare Weg zum VATER im Himmel.

Wer waren die ersten Kinder, an denen GOTT diese Wahrheit aufzeigte?

Kain und Abel:

Wo lesen oder hören wir von ihnen? Lies **1. Mose 4** !

1. Warum sah GOTT „**Kain und sein Opfer**“ „nicht gnädig an“?
2. Warum sah GOTT „**Abel und sein Opfer**“ „gnädig an“?
3. Was opferte Kain dem HERRN? „**Von den Früchten des Feldes.**“
4. Was opferte Abel dem HERRN? „**Von den Erstlingen seiner Herde und von ihrem Fett.**“
5. Was gab Kain dem HERRN? Den Ertrag von seiner Hände Arbeit.
6. Was gab Abel dem HERRN? Ein geschlachtetes Lamm seiner Herde. Das beste!
7. Was drückte Kain mit seiner Gabe an GOTT aus? Den Stolz eigener Werke; Unglauben.
8. Was drückte Abel mit seiner Gabe an GOTT aus? Den Glauben an die Vergebung seiner Sünden durch das Blut des LAMMES, das im ganzen *Alten Testament* ein Hinweis ist auf den **HERRN JESUS CHRISTUS**, das LAMM GOTTES. Lies **Offenbarung 13,8**
9. Was war das Ergebnis des Opfers von Kain? Lies **1. Johannes 3,12.15** !
10. Was war das Ergebnis des Opfers von Abel? Lies **Hebräer 11,4** !
11. Darum lebe beständig mit Deinem besten Freund, Deinem HERRN JESUS!



Das Prophetische Wort

„Und ihr tut wohl, dass ihr darauf achtet als auf ein Licht an einem dunklen Ort!“ So ermahnt uns der HEILIGE GEIST durch den 2. Brief des Apostels Petrus, des Jüngers JESU, der nicht klugen Fabeln gefolgt war (s. C. S. Lewis u. ä. heute aktuelle „Fabel“-Narrative), sondern bezeugt:

„Wir haben Seine Herrlichkeit selber gesehen“ (2. Petrus 1,19) – nämlich auf dem Berg der Verklärung, als der VATER, nachdem Er JESU 30 Jahre Seines Privatlebens bei Dessen Taufe vom Himmel her bestätigt hatte (Matthäus 3,17), nun auch die 3 Jahre Seines Dienstlebens vom Himmel her bestätigte (Matthäus 17,5). Und Ihn damit ermutigte, „Sein Angesicht stracks gen Jerusalem zu richten“ (Lukas 9,51), um hier vor den Toren der erwähnten Stadt als GOTTES LAMM für deren und aller Nationen Sünden Sein reines Leben durch den HEILIGEN GEIST an dem Fluch-Holz Golgatha auszuschütten in Seinem kostbaren, reinen Blut (Hebr. 9,14).



ISRAEL:

75 Jahre ISRAEL



5. Mose 30,3:

„Wenn nun über dich kommt dies alles, es sei der Segen oder der Fluch, die Ich dir vorgelegt habe, und du in dein Herz gehst, wo du unter den Nationen bist, dahin dich der HERR, dein GOTT, verstoßen hat, und bekehrst dich zu dem HERRN, deinem GOTT, dass du Seiner Stimme gehorchst, du und deine Kinder, von ganzem Herzen und von ganzer Seele, in allem, was Ich dir heute gebiete ...

Und nun folgt mit *Israel*

GOTTES Bund in Palästina: 5. Mose 30,3

So wird der HERR, dein GOTT, dein Gefängnis wenden und sich deiner erbarmen und wird dich wieder sammeln aus allen Völkern, dahin dich der HERR, dein GOTT, verstreut hat.

Wenn du bis an der Himmel Ende verstoßen wärest, so wird dich doch der HERR, dein GOTT, von dort sammeln und dich von dort holen
Und wird dich in das Land bringen *das werthe Land (Daniel 11,41)*, das deine Väter besessen haben, und wirst es einnehmen, und Er wird dir Gutes tun und dich mehren über deine Väter.“

WAS HATTE GOTT GESAGT? „Und wirst es einnehmen.“

WANN ERFÜLLTE ER DIESE VERHEISSUNG?

GENAU VOR 75 JAHREN!
AM

14. MAI 1948

WIE KAM ES VOR 75 JAHREN ZUR STAATSGRÜNDUNG ISRAELS?

Wilhelm Löwy

Der Beschluss der Vereinten Nationen vom 29. November 1947 hatte die Teilung Palästinas in einen jüdischen und in einen arabischen Teil vorgesehen. Aber die arabischen Staaten erklärten, dass sie sich nicht damit abfinden und überhaupt niemals einen jüdischen Staat anerkennen werden.

Da die UNO zu schwach war, um eine von ihr gefällte Entscheidung jemandem aufzuzwingen, da außerdem ein Teil des Auslands die Araber in ihren Bestrebungen unterstützte und da schließlich auch die Haltung der USA erfahrungsgemäß zu schwanken pflegte – erst durch die sofortige Anerkennung des Staates Israel durch den Präsidenten Harry S. Truman (1945-1953) wurde sie diesmal festgelegt –, mussten sich die Juden, mit dem Rücken zum Meer stehend, ihren Feinden stellen.

75 Jahre ISRAEL

Großbritannien hatte als Mandatsmacht in Palästina in den letzten Jahren alles getan, um die Zivilbevölkerung zu unterdrücken. Die Balfour-Deklaration war zu einem Stück wertlosen Papiers geworden. An ihre Stelle war das so traurig berühmte Weissbuch des Jahres 1938 getreten, das die Alijah rigoros beschränkte und bestimmte, dass sie nach 1943 nur mit ausdrücklicher Bewilligung der Araber weiter fortgesetzt werden könnte. Es war zwischen Engländern und Arabern eine abgemachte Sache, dass die Juden in Palästina ständig in der Minderheit bleiben sollten. Die Engländer sahen oft schweigend zu, wenn die Araber kleinere Pogrome veranstalteten.

Diese Haltung zwang die Juden, den Schutz ihres Lebens und Eigentums selbst zu organisieren ... Das alles hatte zur Folge, dass die Araber nicht mehr ungestraft jüdische Siedlungen angreifen konnten und dass auch die selbstbewusste Haltung der Engländer gegenüber den Juden stark erschüttert wurde. Diese hatten übersehen, dass die meisten Juden euro-

päisch erzogen waren und zumeist in freien demokratischen Staaten gelebt hatten. Eine Kolonialpolitik mit all ihren absolutistischen und militärischen Machtmitteln musste daher über kurz oder lang auf energischen Widerstand stoßen.

Dadurch, dass sich die Juden gegen die Angriffe der Araber zur Wehr setzten und außerdem den Abzug der Engländer aus dem Land forderten, das ihnen selber vor 2000 Jahren gehört hatte, arteten die Unruhen bald zu einem Bürgerkrieg aus, dem die Mandatsregierung nicht mehr gewachsen war. Internationaler Druck und Weltmeinung taten ein Übriges. So sahen sich die Engländer schließlich gezwungen, ihr Mandat über Palästina den Vereinten Nationen zur Verfügung zu stellen.

Und diese entschieden – wie schon erwähnt – nach langwierigen Beratungen am 29. November 1947, dass ein selbständiger jüdischer Staat entstehen solle. Die Vereinigten Staaten gaben ihre Stimmen für die Errichtung des jüdischen Staates ab. Großbritannien enthielt sich der Stimme. Die Stimme Russlands gab schließlich den Ausschlag zur Gründung des Staates Israel am **14. Mai 1948**.



Unmittelbar nach dieser Entscheidung der UNO-Vollversammlung gingen die Araber zur Offensive über. In ihrer Haltung wurden sie noch durch die Engländer bestärkt. Und als schließlich auch das State Department in Washington am 10. März 1948 erklärte, die Entscheidung der Vereinten Nationen nicht weiter unterstützen zu wollen, glaubten die Araber, ihren Kampf bereits gewonnen zu haben, und hielten den Staat Israel für eine Totgeburt.

Sie hatten aber ihre Rechnung ohne die jüdische Bevölkerung gemacht. So gut es ging, stellten sich die Juden der arabischen Übermacht mutig entgegen. Zu dieser Zeit gab es in Palästina insgesamt etwa 650.000 Juden, von denen 100.000 in Jerusalem abgeschnitten von dem Rest des Landes lebten. Im Gebiet, das nach dem Beschluss der Vereinten Nationen den künftigen jüdischen Staat bilden sollte, lebten insgesamt 865.000 Menschen, von denen 310.000 feindlich gesinnte Araber waren. Hierbei gab es ganze Gebiete, wie z. B. den Negev, in denen die Araber in erdrückender Mehrheit waren. Auch im östlichen Galil gab es unter den 45.000 Einwohnern nur 7.000 Juden. Haifa hatte

mehr oder weniger die gleiche Anzahl jüdischer und arabischer Einwohner; es lebten dort 84.000 Juden und 71.000 Araber. Nur das Gebiet zwischen Tel Aviv und Haifa und dem Jordan war fest in jüdischen Händen, obwohl es auch dort eine ganze Reihe von arabischen Dörfern gab, die dem Feind gute Gelegenheit zur Führung eines Guerillakrieges und zur Bildung einer Fünften Kolonne boten.

Heute haben VAE, Bahrain und Saudi-Arabien – seit dem 24.2.2023 auch Oman – gute Beziehungen mit Israel offiziell begonnen.



Lukas 21,29: „Der Feigenbaum und alle Bäume“.

Die Durchführung des Teilungsbeschlusses

Diese ständigen Scharmützel hatten zur Folge, dass die Mitgliedsstaaten der UNO zu zweifeln begannen, ob sie mit dem Teilungsbeschluss vom 29. November 1947 das Richtige getan hatten. Am 19. März 1948 erklärte das State Department, dass es den Plan nicht mehr unterstützen werde. Am 1. April forderte der ständige Vertreter der USA bei den Vereinten Nationen Einberufung einer besonderen Sitzung, in der der Beschluss einer Revision unterzogen werden sollte.

Dies war das Signal für die Araber, im ganzen Land eine Generaloffensive zu beginnen, die noch dadurch wirksam unterstützt wurde, dass die Engländer, die die Landesverwaltung dem Teilungsbeschluss gemäß nach und nach in die Hände der künftigen Herren überleiten sollten, dies nur im arabischen Teil taten, während sie sich im künftigen jüdischen Teil Palästina um nichts kümmerten und ein Tohuwabohu verursachten, das die ärgsten Folgen nach sich ziehen konnte.

So z. B. suspendierten sie bereits 6 Wochen vor dem offiziellen Ende des Mandats jeglichen Postverkehr. Statt die Führung der Post den Juden zu übergeben, schlossen sie einfach die Postämter. Nur der Initiative der Zivilbevölkerung war es zu verdanken, dass es in der Folge zu keinen bedeutenden wirtschaftlichen Schäden kam.

Die Juden eröffneten eigene Postämter und gaben bereits vor dem Ende des Mandats hebräische Postwertzeichen heraus.

Der neue Plan, der – vom amerikanischen Außenminister inspiriert – die Teilung hinfällig machen sollte, sah eine Treuhänderschaft der Vereinten Nationen über Palästina vor. Eine Kommission, die von ihnen ins Land gesandt worden war, um die Ursachen der Kämpfe zwischen Juden und Arabern zu untersuchen, schien nicht abgeneigt, das Projekt aufgrund dieser Untersuchung zu unterstützen. Zumal allgemein angenommen wurde, dass die Juden mit dem Aufhören des britischen Mandats nicht die geringste Chance zum Überleben hätten. Man wusste genau, wie stark sie zahlenmäßig unterlegen waren. Und sie waren es auch, die durch das Verbot der Waffeneinfuhr nach Palästina, die der Sicherheitsrat verhängt hatte, am meisten betroffen waren.

Aber die Juden in Israel und in der ganzen Welt bestanden darauf, dass der Teilungsplan durchgeführt werden sollte. Das Aktions-Komitee der Zionistischen Organisation erklärte, dass jeder Versuch, diesen Plan hinfällig zu machen und die Fremdherrschaft in Palästina, sei es durch irgendein neues Mandat oder durch eine Treuhänderschaft



Gerhard druckte die Israel-Kalender in Brasilien



Angelas Menorah schmückt den Saal

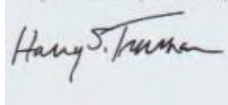
der Vereinten Nationen zu verewigen, mit Gewalt bekämpft werden würde.

Den amerikanischen Juden gelang es, die dortige öffentliche Meinung so stark zu beeinflussen, dass sie den Vorschlag ihres eigenen Außenministeriums kaum mehr unterstützte.

Es kam auch zu Differenzen zwischen dem State Department und dem Präsidenten Truman, der ebenfalls nichts von einer Aufhebung des Teilungsplanes hören wollte.



Harry S. Truman (circa 1947)



Die Opposition in der Welt war so stark geworden, dass die Vereinten Nationen zu keinem neuen Beschluss kommen konnten.

Am 14. Mai sollte die Vollversammlung in Lake Success endgültig über das Schicksal Palästinas entscheiden. Während der Verhandlungen kam die überraschende Nachricht, dass der Staat ISRAEL bereits proklamiert wurde. Und dass ihn Präsident Truman 11 Minuten nach Ablauf des Britischen Mandats anerkannt hatte.



Ellen sang mit den Bibelschülern internationales Lob in Montevideo für GOTTES Geschichte mit Israel

GETHSEMANE



DAS LEERE GRAB



AM ÖLBERG



„Und Seine Füße werden stehen zu der Zeit auf dem Ölberg.“

Sacharja 14,4

WIE GING ES WEITER ?

1948

Einen Tag vor dem Abzug der Engländer aus dem Land, damals noch Palästina genannt, oder besser gesagt: vor dem Termin der offiziellen Beendigung des Mandates, treten die Vertreter des jüdischen Volkes in Eretz Israel, im Land Israel zusammen und proklamieren die Gründung des unabhängigen Staates Israel.

Dies geschieht am **Freitag, 5. Ijar 5708 = am 14. Mai 1948**, um 4 Uhr nachmittags. Nur 11 Minuten nach diesem historischen Ereignis erkennt schon der amerikanische Präsident Harry S. Truman den Staat Israel an. Und seinem Schritt folgen einige andere Länder.

Unmittelbar nach Proklamierung der Staatsgründung fallen 7 arabische Staaten und auch einzelne arabische Banden ins Gebiet Israels ein. Ihr erklärtes Ziel ist, den neuen Staat zu vernichten und die Einwohner Israels ins Meer zu werfen. Die junge Armee wird sofort gezwungen, einen Kampf auf Leben und Tod zu führen.

Es kommt zu erbitterten und blutigen Schlachten, besonders an der jordanischen Front, im Negev und im Norden, wo syrische und irakische Truppen im Kampf stehen. Dieser Krieg dauert volle 7 Monate an – mit 2 kurzen Waffenruhe-Pausen, die von den Feinden im Allgemeinen nicht streng eingehalten werden. Trotzdem können die Soldaten ins feindliche Gebiet vormarschieren (in die Sinai-Halbinsel), aus dem sie sich aber später zurückziehen müssen.

1949

Anfang 1949 finden Wahlen zur ersten Knesseth statt, der ersten gesetzgebenden Körperschaft des 8 Monate alten Staates. Die Knesseth, die zunächst noch in Tel Aviv zusammentritt, beginnt ihre Tätigkeit mit der Wahl von **Dr. Chaim Weizmann** zum Staatspräsidenten.

Gleichzeitig begeben sich die Vertreter Israels nach der griechischen Insel Rhodos, um dort – mit Hilfe der Vermittlung der Vereinten Nationen – den Waffenstillstand mit Ägypten zu unterzeichnen. Inzwischen wird die erste Koalitionsregierung unter Führung von **David Ben Gurion** gebildet.

Kurze Zeit später werden nach einander die Waffenstillstandsverträge mit dem Libanon und Jordanien und später auch mit Syrien unterschrieben. In dieser Zeit wird Israel auch als vollberechtigtes Mitglied in die Familie der Völker – in die Vereinten Nationen – aufgenommen.

Ende des Sommers werden die Gebeine des Propheten der Staatsidee, **Theodor Herzl**, nach Israel überführt, der in Jerusalem beigesetzt wird.

Im Herbst wird das **Weizmann-Institut** für Wissenschaft in Rechowoth eingeweiht. Jigael Jadin löst Jakob Dori als Generalstabschef der Armee Israels ab. Die Zahl der Staatseinwohner überschreitet die erste Million. Ende des Jahres wird **Jerusalem** zur Hauptstadt Israels erklärt.



1950

Die Zeit der wirtschaftlichen Not, der „austerity“ (Zena) erreicht ihren Höhepunkt. Gleichzeitig treffen Zehntausende von Einwanderern im Land ein. Anfang des Jahres tritt die **Knesset** zum ersten Mal in Jerusalem, der Hauptstadt, zusammen. Die wichtigste Maßnahme der Knesset in diesem Jahr ist die Verabschiedung des Rückkehrer-Gesetzes. Dieses sichert jedem Juden, gleich wo er sich befindet, das unbegrenzte und unwiderrufliche Recht auf Rückkehr ins Land der Väter zu. Im November 1950 kommt der Einwanderer Nr. 500.000 seit Staatsgründung ins Land.

1951

Ministerpräsident David Ben Gurion besucht in der ersten Hälfte des Jahres die Vereinigten Staaten und wird von den Juden des Landes begeistert empfangen.

Die Nachbarländer verschärfen ihre Stör-Aktionen, besonders durch Entsendung von Eindringlingen, die Morde, Räubereien und Sabotage-Akte verüben.

Die vielen Einwanderer werden in Maabaroth (Übergangslagern) in Zelten und Baracken aus Leinwand und Holz untergebracht. Am Ende des Sommers wird der **23. Zionistenkongress** abgehalten – zum ersten Mal in Jerusalem, der Hauptstadt Israels. Kurze Zeit vorher finden die Wahlen zur zweiten Knesset statt.

Israel setzt den politischen Kampf für das Recht der freien Schifffahrt in internationalen Wasserstraßen fort und erzielt zu seinen Gunsten einen entsprechenden Beschluss des Sicherheitsrates. Ägypten beachtet diesen Beschluss jedoch nicht und lässt weiterhin keine israelischen Schiffe durch den Suezkanal passieren.

Ägypten aber hat als erstes Land der „umliegenden Bäume“ **1979** Israel anerkannt! Heute sind sein Präsident Al-Sisi und Bibi, Israels Ministerpräsident, wie er liebevoll genannt wird, Freunde.

1952

Die wirtschaftliche Lage im Land bessert sich. Die Zahl der Einwanderer geht zurück. Die feindseligen Aktionen der Nachbarstaaten gehen weiter. Im Sommer wird der Wiedergutmachungsvertrag zwischen Israel und Westdeutschland unterzeichnet.

Ende des Jahres stirbt der Staatspräsident Dr. Chaim Weizmann. Nach Beendigung der Trauerzeit wählt die Knesset Jizchak Ben Zwi zum zweiten Präsidenten. Er nimmt seinen Wohnsitz in Jerusalem (im Haus des Präsidenten).

1953

Die Entwicklungsarbeiten im Land gehen in vollem Tempo weiter. Das Bemühen, die Waffenstillstands-Abkommen mit den Nachbarländern zu ständigen Friedensverträgen umzuwandeln, bleiben erfolglos. Die arabischen Staaten und insbesondere Jordanien erfüllen nicht die Bestimmungen der Waffenstillstands-Abkommen. So z. B. gestattet Jordanien nicht den freien Zugang zur Klagemauer – entsprechend dem Artikel 8 des Waffenstillstands-Abkommens.



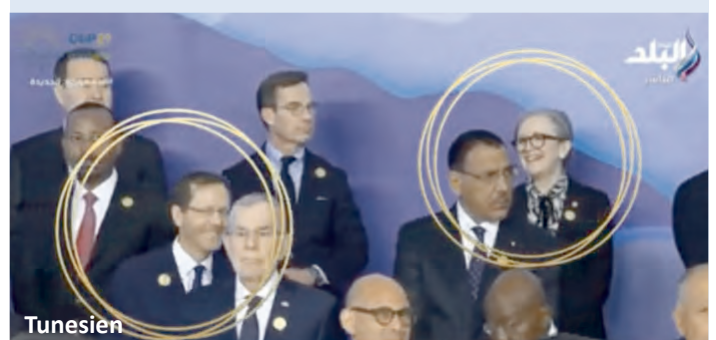
1994 aber folgte **Jordanien** Ägypten und erkannte Israel als Staat an.

Ende des Jahres legt Ministerpräsident David Ben Gurion sein Amt nieder und beschließt, sich im Kibbutz Sdeh Boker im Negev niederzulassen. An seine Stelle tritt Mosche Scharet.

Heute nun erleben wir – nach 75 Jahren Israel – wie nie zuvor die Erfüllung des Prophetischen Wortes unseres HERRN JESUS:

„Und Er sagte ihnen ein Gleichnis:

‘Seht an den Feigenbaum und alle Bäume!



*Wenn sie jetzt ausschlagen,
so seht ihr`s an ihnen und merkt,
dass jetzt der Sommer nahe ist.
Also auch ihr, wenn ihr dies alles seht
anfangen, so wisst,
dass das Reich GOTTES nahe ist.´´*

Lukas 21,29

Anmeldung

Bitte Zutreffendes ankreuzen:

LAV - KOLLEG

- LAV – Kolleg: **Wohin geht diese Welt? – Prof. Dr. Ing. Werner Gitt**
Die Christen aus der Sicht des Herrn Jesus Christus – Prof. Dr. Detschko Svilenov
Eine Braut für Seinen Sohn – E. Schadt-Beck

Bad Teinach-Zavelstein vom 30.06.-02.07.2023

Tel.: 07053-92660; Fax: 07053-9266126

E-Mail: info@haus-felsen-grund.de

Zimmerwunsch:

- Einzelzimmer: pro Tag 67,00 € - 77,00 € - 81,00 € + 1,95 € Kurtaxe/Tag
 Doppelzimmer: pro Tag 66,00 € - 72,00 € - 78,00 €

Darin enthalten: Unterkunft inkl. Vollpension, Bettwäsche und Handtücher.

Für Studenten 10% Ermäßigung



Wegbeschreibung

Haus Felsengrund Bad Teinach-Zavelstein

Bahn: Bahnhof Bad Teinach-Neubulach

PKW: Autobahn A8/A81

Von Westen kommend: A8, Abfahrt Pforzheim/West, auf B294, dann B296

Von Süden kommend: A 81; Ausfahrt Gärtringen, B296

Über Autobahnkreuz A8/A81: Ausfahrt Leonberg-West über B295

Navi: 75385 Bad Teinach-Zavelstein, Weltenschwanner Str. 25

Detaillierte Wegbeschreibung: <http://haus-felsen-grund.de>

Informationen

- Für Tagesgäste: Frühstück 12,50 €, Mittagessen 17,00 €, Abendessen 14,00 €
- Sonderkost (Glutenfrei / Laktosefrei / vegetarisch) zus.: 4,00 €
- Wir bitten um Beachtung der Info- und Büchertische.
- 1 Tasse Kaffee 1,50 €, Cappuccino 2,00 - 2,50 € und 1 Stück Kuchen/Torte am Nachmittag tagesaktueller Preis.
- Eine Übertragung des Kollegs bieten wir in einem separaten Eltern-Kind-Raum an.
- Kolleg und Kl. Konzert werden für Youtube aufgenommen unter **Lehret alle Völker** und **Gerhard Schadt-Beck**.
- Die anschließende Bibelrüste wird live gestreamt.

Veranstalter

Mission LAV (Love) Lehret-Alle-Völker e. V.

Postfach 154, 74348 Lauffen, Tel. 07133-75 27

E-Mail: lav@lehret-alle-voelker.de

Homepage: <http://lehret-alle-voelker.de>

**„Aber die vom Volk, die ihren Gott kennen,
werden stark sein – fest bleiben – und handeln.“ Daniel 11,32**

Das **KOLLEG** soll dienen
zur Förderung

- **der Erkenntnis JESU CHRISTI**
- **des neuen Menschen**
- **gottesfürchtiger Wissenschaft**
- **exegetischer Theologie und**
- **des Beispiels eines heiligen Wandels.**

LAV - KOLLEG

Gemäß Daniel 12, 4 erfüllt sich wie nie zuvor der Segen Gottes von 1. Mose 1,26-28 in sich ausweitender Forschung, Wissenschaft und Technik, Innovation und weltweiter Vernetzung durch die Krone Seiner Schöpfung. Je mehr wir uns dem 2. Kommen des Herrn Jesus Christus nähern, der Abfall und die weltweite Vermischung in der Christenheit (Matthäus 13,33), das „Nein“ gegen jede Autorität und die Unregierbarkeit der Nationen zunehmen, desto heller leuchtet zugleich das Licht des Evangeliums in zunehmender Erkenntnis Gottes und Seines Heilsplanes, gemäß dem Israel abermals ein Staat geworden ist (Jesaja 66; Hesekiel 37-39; Römer 9-11), weswegen der Antisemitismus globale Züge angenommen hat (Sacharja 12 + 14). Während auf der einen Seite der Glaube an den geoffenbarten Gott abnimmt und die Unwissenheit über Ihn zu, erkennen auf der anderen Seite Menschen Ihn und Seinen Heilsplan mit den Nationen, Israel und der weltweiten Gemeinde (1. Korinther 10,32) heute mehr und international in weit größerer Anzahl als in den vor uns liegenden Generationen. Das LAV - Kolleg will durch das biblische Bild der Lehre in allen Bereichen unseres Lebens tieferen Grund legen, damit wir bewährt und bewahrt Gehilfen der Freude und Mitarbeiter der Wahrheit sind, werden und bleiben.

Wir laden alle am Kolleg Interessierten, besonders Schüler und Studenten, die künftig Verantwortung in Staat und Kirche / Gemeinde in der Welt übernehmen (Richter 5,9), auch Professoren und Assistenten, herzlich ein und bitten um rechtzeitige Anmeldung in Zavelstein.

Herzliche Einladung

Bibelrüste 02.-07.07.2023
E. Schadt-Beck

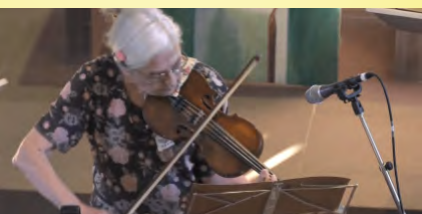


30. Kleines Konzert am 1. Juli 2023 in Zavelstein



„Lobet GOTT, den HERRN, in den Versammlungen,
ihr aus Israels Quell!“

Psalm 68, 27



um 19.30 Uhr
in der
St. Georgskirche



22. LAV – KOLLEG in Zavelstein - Freitag bis Sonntag, 30. Juni - 02. Juli 2023:

Wohin geht diese Welt? Was sagen uns die Wissenschaften,
und was sagt uns Gott. HERR über Raum und Zeit.

– Prof. Dr. ing. Werner Gitt

Fr 10.00 Uhr | Eine Braut für Seinen Sohn

– Ellen Schadt-Beck

Fr 15.15 Uhr | Die Christen aus der Sicht des Herrn Jesus Christus

– Prof. Dr. Detschko Svilenov

Fr 19.30 Uhr | Wohin geht diese Welt?

– Prof. Dr. ing. Werner Gitt

Sa 10.00 Uhr | Herr über Raum und Zeit

– Prof. Dr. ing. Werner Gitt

Sa 15.15 Uhr | Fortsetzung von Freitag

– Prof. Dr. Detschko Svilenov

Sa 19.30 Uhr | Lobet Gott, den Herrn, ihr aus Israels Quell.“ (Psalm 68,27) - E. Schadt-Beck

So 10.00 – 11.00 Uhr: Leben vom Sieg JESU her

– Prof. Dr. ing. Werner Gitt

12.30 Uhr Abschluss mit dem Mittagessen

Prof. Dr. ing. Werner Gitt

1971-2002 Leiter Fachbereich Informationstechnologie
der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt Braunschweig.
1978 Ernennung zum Direktor und Prof. der Bundesanstalt.
Autor mehrerer Bücher zum Thema
„Biblischer Glaube und Naturwissenschaft“.
Seit 1966 verheiratet mit Ehefrau Marion, zwei erwachsene Kinder.



Prof. Dr. path. Detschko Svilenov,

1941 in Bulgarien geboren, wohnhaft in Sofia,
verheiratet mit Dr. Tsvetanka Svilenova, 2 erwachsene Söhne,
Studium der Theologie und Medizin,
seit über 36 Jahren in der medizinischen Forschung (Fachgebiet Pathologie)
an der Bulgarischen Akademie für Wissenschaften, mehrmals auch an der Universität Ulm,
Berater für religiöse Angelegenheiten im Kultusministerium,
seit 2001 außerordentlicher Professor für Apologetik an der Evangelischen Universität Sofia,
Vorträge u. a. im Amerikanischen Kongress (1993), im Deutschen Bundestag (1994/95),
im Bulgarischen Parlament (2000), IVCG (Internationale Vereinigung Christlicher Geschäftsleute),
CBMC (Christian Businessmen Committee International).
Autor eines Lehrbuches über „Christliche Ethik“ für Bulgarische Staatsschulen
(9.+10. Auflage, 20.000 Exemplare) und vieler wichtiger Schriften.
Überbringer von mehreren Millionen von Bibeln für Bulgariens Staatsregierung, Schulen und Universitäten.
Gesamtauflage christlicher Lehrbücher an den bulgarischen Staatsschulen: 3.525.000 Expl.



Staatliche Kommission für zivil

Bibelstudien 2023

So Gott will und wir leben - herzliche Einladung:

75 Jahre Israel

nach 77 Jahren Friede in Europa - kein Friede mehr in Europa

1. Mose 17,7+8 – Jesaja 66,7+8 – Hesekiel 37,7+8
Römer 9-11



Jerichau Baumann
1819-1891

22. LAV – KOLLEG: 30.06.-02.07.2023

75385 ZAVELSTEIN, Haus Felsengrund, Weltenschwanner Straße 25
Tel.: 07053-9266-0, info@haus-felsen-grund.de

Wohin geht diese Welt? Prof. Dr. ing. Werner Gitt
Was sagen uns die Wissenschaften, und was sagt uns GOTT?

HERR über Raum und Zeit

Wie uns Mathematik und Physik helfen können, schwer verständliche Aussagen der Bibel zu veranschaulichen

Die Christen aus der Sicht des HERRN JESUS CHRISTUS

Prof. Dr. Detschko Svilenov

Samstag, 01.07.2023, 19.30 Uhr in der St. Georgskirche

30. LAV-KONZERT
Psalm 68

Sonntag, 02.07.2023, 10.00 Uhr *Leben vom Sieg JESU her*

Prof. Dr. ing. Werner Gitt

02.07.- 07.07.

BIBELRÜSTE: EINE BRAUT FÜR SEINEN SOHN

E. Schadt-Beck

2. Korinther 11,2-4 – Epheser 5,32 – Offenbarung 19,7+8; 21,2

Sa., 08.10. 2023
14.30 Uhr

72537 GOMADINGEN, Höhenweg 10, Br. Reimer Brandt
Tel.: 07385-1345, reimer.brandt@freenet.de

„Ein König, der seinem Sohn Hochzeit machte“ - Matthäus 22,1-14



ABENDMAHL

2023

Herzliche Einladung jeweils um 13.00 Uhr

15. April
13. Mai
17. Juni

15. Juli
19. August
16. September

14. Oktober
18. November
16. Dezember

Vorstellung wichtiger Literatur in hybrider Veranstaltung

Tel.: 07046-6305: Hier bitte vorher anmelden!

Zur Einsetzung des Abendmahles wählte Jesus den „großen Saal“ mit den „Polstern“! Markus 14,15 + Lukas 22,12

Gebet

Unser VATER im Himmel, durch unseren HERRN JESUS CHRISTUS preisen wir Dich im HEILIGEN GEIST (Judas 20)! Denn Du hast Deinen Namen herrlich gemacht durch Dein Wort! Wir danken Dir dafür, wie und dass Du Deine Verheißung an Abraham erfüllt hast, Ihm zu geben: EIN VOLK, EIN LAND, EINEN SEGEN. Zum Segen für jedes Land, Volk und den Einzelnen (1. Mose 12,1-3)!

Wir danken Dir, dass Du uns für unseren Auftrag und geistlichen Kampf alles gegeben hast durch Dein Blut, Dein Wort und Deinen HEILIGEN GEIST, um bewährt hindurch und getrost vorwärts zu gehen! Ja, zu eilen!

Wir danken Dir, dass am Jahrestag des Friedensendes in Europa USA und Russland im Weltraum eine gemeinsame Hilfsmision durchgeführt haben! Bereite das Militär, die Generäle und Soldaten, dass viele Dich suchen und finden in dieser furchterregenden Zeit! Tröste die Hinterbliebenen in Russland und der Ukraine durch Deinen TRÖSTER JESUS CHRISTUS, wie nur Du es zu tun vermagst! Auch im Jemen, in Malaysia, in Nigeria ...

Gib aus dem furchtbaren Erdbeben-Gericht in der Türkei und in Syrien mit über 50.000 Toten eine große Ernte für Deinen Namen, dass die Betroffenen den Namen JESUS anrufen und gerettet werden!

Bereite Dir aus allen Nationen die Braut Deines SOHNES für das Fest, das Du für alle bereitet hast auf dem Kreuz von Golgatha: „die Hochzeit des LAMMES“ (Offenbarung 19,7+8)!

Segne Deine weltweite Kirche und Gemeinde, dass sie zum vollen Mannesalter heranreift und Dir mit Freuden entgegenieht!

Segne Israel, Dein irdisches Bundesvolk, von dem noch 2/3 umkommen werden (während aus den Nationen noch 1/3), dass durch alle Wirren hindurch Orthodoxe und Liberale den HERRN JESUS suchen und finden und der Überrest zubereitet wird für die Begegnung mit Dir (Römer 9,27 + Römer 11,26 + Sacharja 12,10)! Wir danken Dir dafür!

Lass mich, lass uns Dir nicht im Wege stehen, sondern das Feuer Deiner Liebe in Nüchternheit und Gerechtigkeit durch uns eilend laufen, erleuchten, erhellend, entzündend und erwärmen – lokal – regional – national – kontinental – global! Unter jung + alt – arm + reich – niedrig + hoch! In der eigenen Familie und unter Nachbarn und Bekannten – Glaubensgeschwistern – Frauen – der Menge – der geistlichen und der staatlichen Obrigkeit!

Wir preisen Dich für Deine Liebe, die alles zu seinem Recht führen wird! Um JESU willen! Dass durch Dein LAMM, DEN LETZTEN ADAM, Dein herrliches, ewiges, reines Leben siegen wird. Deine Gnade, die besser ist als Leben! Du, VATER durch Dich, unseren HERRN JESUS! Der Welt HEILAND, Israels MESSIAS, der Kirche BRÄUTIGAM! Amen!



Wie ein Lamm,
das zur Schlachtbank geführt wird.
Josaja 53:7

Wie ein Lamm
Zum Aufstellen
Nr. 10
Deutsch
Englisch,
Französisch
Russisch

Auf der Download-Seite unserer Homepage finden Sie viele wichtige, aktuelle Themen zum Lesen und Hören – für Sie und mit anderen.

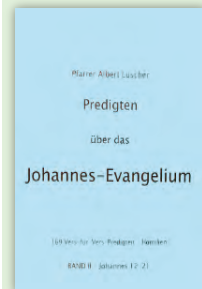


Alles auf YouTube

Bücher + Traktate



O. Faust
Strahlen vom Kreuz und der Auferstehung
Bestell-Nr. 16:
€ (D; A; CHF) 3,00
Deutsch und Russisch
ISBN: 978-3-9814510-4-7



Das Johannes-Evangelium
BAND II
Johannes 12-21
169 Vers-für-Vers-Predigten - Homilien
33 € (D+A+CHF)
Bestell-Nr. L 05b
978-3-947385-11-9
S. 1199



Aussaat (Predigten)
Nr. 1-72
Je 0,45 €
(D, A, CHF)



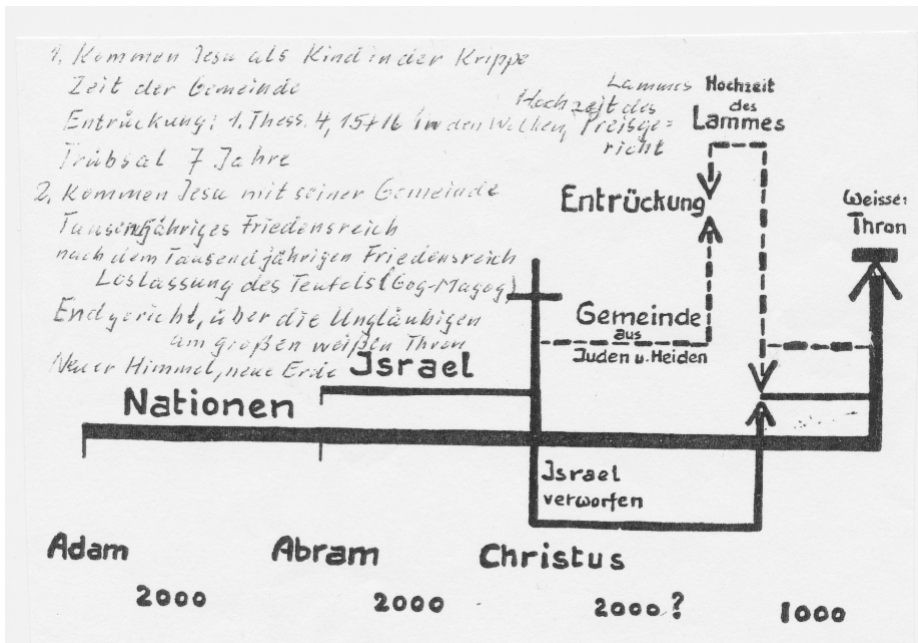
Die Atombombe im Lichte der Bibel
2,50 € (D+A+CHF)
Bestell-Nr. L 10
978-3-947385-13-3



Die letzten Zeiten u. das inspirierte Wort
Bestell-Nr. L 12
8,50 € (D+A);
CHF 10,00
978-3-947385-15-7



LAV - Lehret-Alle-Völker e. V.
 Finkenweg 5
 74348 Lauffen a. N.
 Tel.: 07133 - 7527
 Email: lav@lehret-alle-voelker.de
 Netz: https://lehret-alle-voelker.de



„Denn was ist unsere Hoffnung oder Freude oder Krone des Rühmens? Seid nicht auch gerade ihr es, liebe Beter und Geber, in der Gegenwart unseres HERRN JESUS CHRISTUS bei Seinem Kommen? Denn ihr seid unsere Ehre und unsere Freude!“

1. Thessalonicher 2,19+20

Bei unserer großen Freude, mit der wir nun bereits über 14 Jahre die zahlreichen Briefe und Mails aus Lateinamerika und Afrika empfangen mit der Bitte um **Studienbibeln, Heilspläne und evangelistische Literatur**, danken wir dem HERRN und Ihnen, dass wir ihnen mit Ihrer Hilfe mit dem Wort

der Wahrheit dienen dürfen. So finden sie voller Dankbarkeit Orientierung, um in unserer herausfordernden, aber doch *noch* Gnadenzeit (!), würdig zu werden für GOTTES Königreich und ausgerüstet, dafür *treu* und *unermüdlich* zu handeln.

SEPA-Überweisung / Zahlschein

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

LAV - Lehret - Alle - Völker e. V. - 74348 Lauffen a. N.

IBAN
 DE 4 2 6 0 0 5 0 1 0 1 7 4 6 6 5 0 3 1 9 9

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (6 oder 11 Stellen)
 SOLADEST600

LAV - Lehret - Alle - Völker e. V.
 74348 Lauffen a. N.



Danke EUR

Betrag: EURO, Cent

Kunden-Referenznummer

noch Verwendungszweck

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

SEPA

Bis 200,00 € gilt der abgestempelte Beleg als

Zuwendungsbestätigung

Konto-Nr. des Auftraggebers

Beleg / Quittung für den Auftraggeber

Empfänger:

**Missionsdienst LAV Lehret-Alle-Völker e. V.
 Postfach 154, 74348 Lauffen a. N.**

Konto-Nr. _____ bei _____

**BW-Bank Lauffen
 IBAN: DE426005 0101 7466 5031 99
 BIC: SOLADEST600**

_____ EURO _____

Auftraggeber / Einzahler:

Verwendungszweck:

Abzugsfähige Zuwendung

Bestätigung zur Vorlage beim Finanzamt

Bei Bareinzahlung Empfangsbestätigung
 des annehmenden Kreditinstituts



Die Scofield-Bibel ist eine Studien-Bibel, die durch den international bekannten Amerikanischen Theologen und Autor Dr. Cyrus Ingerson Scofield die Bibel, „**das Wort der Wahrheit, recht teilt**“ (2. Timotheus 2,15). Er berücksichtigt dabei gemäß 2. Petrus 1,19 „**Das Prophetische Wort**“ des Alten und Neuen Testaments.

Dadurch unterscheidet er zwischen GOTTES Bund mit Seinem irdischen Bundesvolk **Israel**, Sein „Schatz“ (Matthäus 13,44), der zurückkommt in Sein Land **Israel**, das GOTT **Abraham, Isaak** und **Jakob** verheißten hat, und zu Seinem **MESSIAS** und Seinem geistlichen Bundesvolk, der **Kirche**, der Gemeinde, die als Seine „Perle“ (Matthäus 13,45+46) Ihm entgegeneilt zur Hochzeit des LAMMES.

„Das Geheimnis CHRISTI, welches den Menschenkindern nicht kundgetan ist in den vorigen Zeiten ... nämlich dass die Nationen Miterben seien (mit Israel) und mit in den Leib JESU hineingenommen.“
Epheser 3,5+6

Die **K i r c h e**, die an Pfingsten entstand, war im Alten Testament noch gar nicht bekannt. Sie blieb GOTTES Geheimnis bis zum Tag der

Pfingsten, als sie aus JESU Seite durch den HEILIGEN GEIST geboren wurde, um nach der Entrückung und dem Preisgericht als – im Bild der Ehe gesprochen – eine reine Jungfrau Ihm angetraut zu werden (2. Korinther 11,2-4).

Israel ist das Weib, das Ihn verlassen hat und zur Witwe wurde (Jesaja 54) und im Millennium wieder zu Ihm zurückkommt. „**Die Frau wird den Mann umgeben**“, sagt Jeremia (31,22; vgl. auch Hohelied 1,2 + Römer 11,25). - Da

erfüllt GOTT dann die 2000 Jahre lang gebetene zweite und dritte Bitte des Vaterunsers:

**„Dein Reich komme!
Dein Wille geschehe auf Erden
wie im Himmel.“**

Matthäus 6,10 + Lukas 11,2

Danke für jedes Gebet!



KUBA

Danke!



SÜD-KOREA

Unser Auftrag:

„Lehret Alle Völker!“

- Durch finanzielle Zuwendungen unterstützen wir die missionarische Arbeit in **Lateinamerika**,
 - o besonders in **Kuba** und bei unseren Ehemaligen das messianische Zeugnis und Gemeindebau
 - o in **Argentinien** die Internet-Radio-Mission durch Mabel u. Mirtha Van Isseldyk
 - o die Drogenarbeit im Innern Argentiniens d. d. Gemeinde.

- Durch Bibel-Seminare und Kollegs sowie Kleine Konzerte mit Jugendlichen und Kindern in Deutschland die Arbeit im Ausland.

- Durch CD`s und MP3-CD`s im deutschsprachigen Bereich die Innenmission.

- Durch Bücher, Broschüren, Traktate in verschiedenen Sprachen in
 - o **Russland ... Kamerun ... Kuba, Japan, Afrika**
 - o **Frankreich, Belgien, Luxemburg** und ...
 - o den **deutschsprachigen Ländern Österreich, der Schweiz und Deutschland.**

- Durch Gaben und Literatur unsere ehemaligen europäischen und latein-amerikanischen Seminaristen von Montevideo in

- o **Uruguay, Argentinien, Brasilien, Paraguay, Bolivien, Chile, Peru, Ekuador, Guatemala und Brüssel.**

Unser Dank: „Nun, unser GOTT, wir danken Dir und rühmen den Namen Deiner Herrlichkeit ... Denn von Dir ist alles gekommen, und von Deiner Hand haben wir Dir`s gegeben.“ 1. Chronik 29,13.14b



Mission

Wo gehst du hin?

GOTTES persönlicher Heilsplan



Die Kindergruppe in Kuba sagte im Chor:

ZWEI P F O R T E N :	DIE EINE WEIT UND DIE ANDERE ENG,
ZWEI W E G E :	DER EINE SCHMAL, DER ANDERE BREIT,
ZWEI G R U P P E N :	EINE KLEINE UND EINE GROSSE,
ZWEI R E S U L T A T E :	DER HIMMEL ODER DIE HÖLLE ...

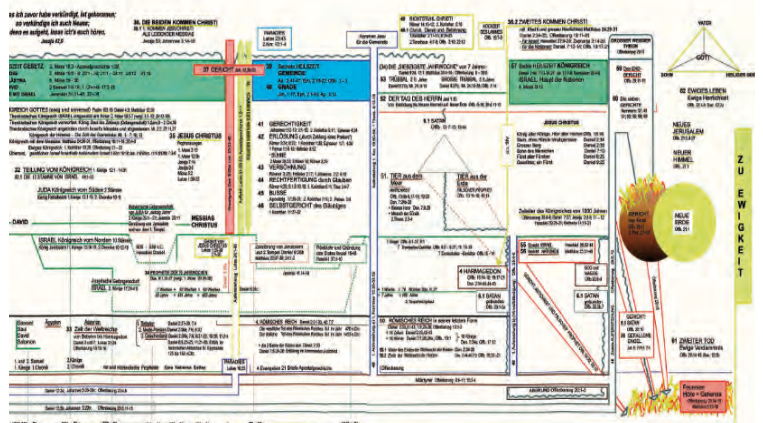
Und als ich sie fragte: „Wo wirst du eintreten?“, antworteten sie im Chor:

DURCH DIE ENGE PFORTE, AUF DEM SCHMALEN WEG, MIT DER KLEINEN GRUPPE, DIE ZUM HIMMEL GEHT.

Und ich (der kubanische Pastor) sagte ihnen: AMEN.

Von Ewigkeit zu Ewigkeit –

GOTTES globaler Heilsplan



Ein frohes Auferstehungsfest

wünscht Euch, von Herzen dankend,
Eure und Ihre Ellen Schadt-Beck

Im Dienst der

LAV-Mission + Edition

Gerhard + Ellen Schadt-Beck



GOTTES VERHEISSUNGEN BLEIBEN

GOTTES Verheißungen bleiben,
sie wanken ewig nicht.
Blutend hat JESUS besiegelt,
was Er im Wort verspricht.

Himmel und Erd` mag brennen,
Hügel und Berg verschwinden,
doch wer da glaubt, wird finden:
GOTTES Wort bleibt stets wahr.

Richte den Blick nur nach oben,
wie einstens Abraham.
Während die Sterne du zählst,
Glaubensmut reichlich naht.

Glaube trotz aller Verfolgung,
in deiner Trübsalsglut wandelt
dein HERR, der SOHN GOTTES,
und Er macht alles gut.

Glaube, wenn Freunde versagen.
Einer bleibt dennoch treu.
JESUS, dein Freund, wird dich tragen,
stärket dich täglich neu.

Glaube in all deinen Nöten,
bald geht es himmelwärts.
Dort wirst in Wahrheit du schauen,
was hier geglaubt dein Herz.

Lewi Pethrus, 1884-1974

Spanische Botschaften
auf YouTube
Pastor Juan Van Isseldyk
und Sohn Jorge Van Isseldyk

Tiempo de Reflexion

Evangelium und Apostellehre über Video und MP3

Jeden Sonntag und an den jeweils zwei Feiertagen
sendet Radio Deutschlandfunk
zwischen 6.10 und 7.00 Uhr das herrliche
Evangelium durch die prachtvollen Kantaten
von **Johann Sebastian Bach**,
dem sog. 5. Evangelisten, aus Deutschland,
den Niederlanden, der Schweiz, Japan und England.

*Herzliche Einladung zum Hören,
Zuhören und Anbeten!*

IMPRESSUM

Herausgeber:

Missionsdienst LAV - Lehret Alle Völker e. V.
Gerhard & Ellen Schadt-Beck
Postfach 154, 74348 Lauffen a. N.
Deutschland: Tel.: 07133-75 27
International: Tel.: 0049-7133-75 27
E-Mail: lav@lehret-alle-voelker.de
Homepage: <https://lehret-alle-voelker.de>

Schriftleitung und Redaktion:

E. Schadt-Beck

Der HIRTENBRIEF wird kostenlos versandt zu
Weihnachten, Ostern und **Pfingsten**.

© Abdruck nach Genehmigung des Herausgebers erwünscht.

Für Spenden für die Missionsarbeit:

Spendenkonten:

Deutschland:
BW-Bank Lauffen

International:
IBAN: DE42 6005 0101 7466 5031 99
BIC: SOLA DE ST 600

Missionsdienst LAV e. V.:

- IBJM: International Board of Jewish Missions:
Sra. Victoria Gaguine – Uruguay
- MBF: Misión Bíblica Fundamental:
 - Alicia Van Isseldyk - Argentinien
 - Internet-Radio Misión Bíblica Fundamental:
Argentinien
- CD`s, MP3-CD`s
- Traktate, Schriften, Bücher in
 - Deutschland**
 - Europa:** Luxemburg, Belgien, Frankreich,
Schweiz, Österreich, Slowenien,
Moldawien, Ukraine, Weißrussland
Spanien, Russland
 - Afrika:** Ägypten, Togo, Benin, Tschad,
Sudan, Gabun, Zentral-+ Südafrika
Kamerun, Kongo, Uganda, Kenia,
Ruanda, Mosambik, Guinea
 - Asien:** Japan, Korea, Kasachstan, Sibirien
 - Amerika:** U.S.A., Texas, Kuba, Guatemala,
Ecuador, Peru, Bolivien, Brasilien,
Paraguay, Uruguay, Argentinien,
Chile

5. Die Missionsarbeit Ehemaliger

Fotos: Gerhard Schadt-Beck, Fred Dähne, R. Mayer

Druck: **druckerei bothner**

Heilbronner Straße 14-16 74348 Lauffen am Neckar
<http://druckerei-bothner.de> info@druckerei-bothner.de

2. Mose 12 + Johannes 1,29
„Siehe, das ist GOTTES LAMM, JESUS,

Welches der Welt Sünde hinwegträgt.

Ein solches Lamm:

kein Fehler an ihm
ein Männlein
ein Jahr alt

3 Tage zur Prüfung



Und sollst sein Blut nehmen
und beide Pfosten an der Tür und die Oberschwelle
damit bestreichen an den Häusern, da sie es innen essen.

Und das Blut soll euer Zeichen sein an den Häusern, darin ihr seid,
dass wenn Ich das Blut sehe, Ich an euch vorübergehe (= PASSAH)
und euch nicht die Plage widerfahre, die euch verderbe,
wenn Ich Ägyptenland schlage.“

„Darum lasst uns Ostern halten nicht im alten Sauerteig,
auch nicht im Sauerteig der Bosheit und Schalkheit,
sondern in dem Süßteig der Lauterkeit und der Wahrheit.“

1. Korinther 5,6-8

Ihr Missionsdienst und Ihre Edition LAV - Love

„Denn die Liebe Christi dringt uns also“ (2. Korinther 5,14).

Telefon: 07133 – 7527

International: 0049 – 7133 – 7527

E-Mail: lav@lehret-alle-voelker.de

Homepage: <http://lehret-alle-voelker.de>



Bankverbindung: BW-Bank Lauffen

IBAN: DE 42 6005 0101 7466 5031 99

BIC: SOLADEST600

CHRISTI Missionsbefehl:



LAV - Lehret -Alle -Völker e. V.
Missionsdienst und Edition
Postfach 154
74348 Lauffen a. N., Germany